

dilectio pectus' und 'Inc. distica eiusdem ad eundem regem. O praesul patriae prudens et rex venerande', von mir nach einer Abschrift des Hr. Bradshaw herausgeg. in der Zeitschr. für deutsches Alterthum XXI, 68—75. Hr. Prof. Ebert bezweifelt bei diesen letzteren rein moralischen Gedichten, dass sie wirklich an Karl den Gr. gerichtet seien und in Bezug auf das erste muss ich ihm jetzt vollständig beipflichten, denn die angeblichen dogmata Albini finden sich ohne diese Ueberschrift in einer spanischen Handschrift unter Gedichten des Eugenius von Toledo († 657) und sind mit diesen abgedruckt bei Migne, Patrologiae curs. compl. LXXXVII, 395—398 als Nr. LX—LXIX, LXXI—LXXVIII, nach einer älteren Ausgabe in der Patrum Toletanorum collectio, Madrid 1782.

Von dieser Aufzählung der Handschriften mit Gedichten Alkuins, welche sich noch erhalten haben, gehen wir zu den verlorenen oder verschollenen über. Selbständig veröffentlichte Brower, Antiq. Fuld. 46 und im Anhang zu Venantii Fortunati opera (ed. II^a, 1617) p. 266 das Gedicht 'Hic sedeant sacrae scribentes famina legis' = Q. 1700 n. CXXVI, Frob. 211 n. LXVII, Wattenbach, Schriftwesen S. 363.

Erst nachträglich, nachdem er sein Werk bereits abgeschlossen, lernte Frobenius in dem Jesuitencollegium St. Paul zu Regensburg eine Handschrift kennen, die ihren Ursprung auf f. 1 durch folgenden Vers kundgab:

'Scribere hunc librum fecit iam archisacerdos

Liuphrammus rector, sit cui vita salus',

also unter Erzbischof Liutpram von Salzburg (836—859) geschrieben. Noch im J. 1816 daselbst vorhanden, scheint sie bei der Aufhebung des Stiftes 1817 verschwunden zu sein, vgl. Foltz, Gesch. der Salzburger Bibliotheken S. 12. Nach den Angaben des Frobenius II, 612—615, 619, 620 enthielt sie folgende Stücke in zweifelhafter Folge:

1) 'Iste liber vario sensus sermone patescit' = Q. 370, Frob. I, 446.

2) 'Flumina qui metuat' = Frob. I, 411, 612, Mon. Alcuin. p. 661, vgl. oben S. 132.

3) 'Pontifici magno hunc Arnoni reddite librum', 2 Distichen = Fr. 612, Mon. Alc. p. 668 n. 4.

4) 'Ad librum comitis. Inchoat hic comes in Christo cognomine codex' = Fr. 612. (Ob von Alkuin?)

5) 'Ad apocalypsin. Exul ab humano dum pellitur orbe Iohannes' = Fr. 612. Dieses häufig vorkommende Gedicht ist nicht von Alkuin, sondern von Beda, s. Bedae opera ed. Giles I, 193. Migne (Patrol. C, 1087) hat es daher mit Unrecht eingereiht.

6) 'Nomine pandecten' = Fr. 203 n. II, um 3 Distichen vermehrt, wie in der Londoner Bibel, s. oben S. 131.